

Evangelium zum 22.03-2020 - 4. Sonntag der Passionszeit (Lätare)

– nach Jesaja 66, 10: Freut euch mit Jerusalem!

Johannes 12, 20-24

Es waren aber einige Griechen unter denen,
die heraufgekommen waren, *(nach Jerusalem)*
um anzubeten auf dem Fest.

Die traten zu Philippus, der aus Bethsaida in Galiläa war,
und baten ihn und sprachen:
Herr, wir wollen Jesus sehen.
Philippus kommt und sagt es Andreas,
und Andreas und Philippus sagen's Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen und sprach:
Die Stunde ist gekommen,
dass der Menschensohn verherrlicht werde.
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt
und erstirbt,
bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt,
bringt es viel
Frucht.

Gesegnete Woche Ihnen!
Pfarrer Hans-Frieder Rabus

„Jesus - sehen?“

Passafest in Jerusalem. Auch Juden aus anderen Ländern pilgern zu ihrer Heiligen Stadt. Wo sie leben, in Alexandria, Damaskus, Antiochia, spricht man Griechisch.

Sie wollen Jesus sehen. Was erwarten sie?

Einen Wanderprediger? Einen Heiler – und Beschützer vor Krankheiten?

Einen religiösen Star?

Einen – sie können gar nicht sagen, was sie suchen...?

Wir wollen Jesus sehen...

Ich verbinde mich mit dieser Bitte. Jesus wahrnehmen, sehen, seine Ausstrahlung erfahren. Auch ich? Auch ich...!

Spüre in mich hinein: wohin zieht „es“ mich...? Was ist mein tiefster Wunsch im Leben...? Meine Sorge oder Angst in dieser Zeit von Krise und Krankheit? Was ist meine aller-innerste Sehnsucht...?

Wenn das Weizenkorn nicht erstirbt... - Wenn es erstirbt...

Ich sinne nach, wo in meinem Leben etwas „abgestorben“ ist, ich mich von etwas verabschieden musste, das mir schwerfiel...

Ich versuche, den Schmerz über solche Abschiede „von der anderen Seite“ zu sehen... Ist da etwas herangewachsen, das zuvor nicht war...? Ich betrachte das einsame Weizenkorn im Dunkel der Erde. Kontakt-sperre... Quarantäne... Für die Natur nicht das Ende. Für Gott ist meine Einsamkeit niemals das Ende...

Mich wahrnehmen vor Gott – im Absterben – im neu Wachsen...

Gebet – aus dem Evangelischen Gesangbuch Lied 98:

*Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt –
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.*

Nimm mir die Angst vor dem Absterben, Gott...

Lass einströmen in mich die Kraft deiner Liebe...

Wachse du aus allem, wo ich ans Ende komme...